

Soeben erschienen!
Das Buch für jeden Theaterfreund!

MUSIKALISCHES THEATER IN HAMBURG

Versuch über die Dramaturgie der Oper
von *Hans Freund* und *Wilhelm Reinking*

130 Seiten. 8°, auf handgeschöpftem Bütten mit 4 mehrfarbigen und
über 50 eingeklebten Bildern, reichem Bildschmuck. Preis RM 6.80

Dieses Buch will in einer neuartigen Form grundsätzliche Betrachtungen über wesentliche dramaturgische Fragen des musikalischen Theaters, der Oper, zur Diskussion stellen. Es ist so ein Werk entstanden, das für jeden, der sich ernsthaft mit dem Problem „Oper“ beschäftigt, nicht nur von Interesse ist, sondern das zur Stellungnahme und Klarheit zwingt. Dieses Buch setzt so in gewisser Weise die Tradition der Hamburger Oper, in der als Markstein Lessings „Hamburgische Dramaturgie“ steht, mit diesem neuen Beitrag über Grundprobleme der theatralischen Kunst fort. Dennoch ist das Buch kein trocken wissenschaftliches Werk, sondern die Autoren fanden eine Form, die für ein Werk solchen Inhalts erstmalig ist. Die Aufmachung nämlich, vom Einband bis zu der großen Anzahl eingeklebter Bilder, steht in engstem Zusammenhange mit dem Inhalt, nicht nur in illustrativer Weise, sondern vor allem in Bezug auf die innere geistige und ästhetische Gesamthaltung. So stellt dieses Werk in seiner engsten Verbindung von Inhalt und bibliophiler Ausstattung höchster Qualität eine wirkliche Neuheit auf dem Gebiete des Theaterschrifttums dar.

Der Inhalt bringt nach einem Abriß über die Geschichte der ältesten stehenden deutschen Oper, der nicht von philologischer Pedanterie diktiert, sondern vom Blickpunkt lebendigen Theaters aus gesehen ist, in fortlaufender Form Gedanken über die wesentlichsten Probleme des musikalischen Theaters, der Oper: über Inszenierung, Werk und Wiedergabe, Anteil der Musik am Theater, Sänger und Darsteller, Bühnenbild und Bühnenraum und anderes mehr. Der Text ist begleitet von zum Teil farbigen Wiedergaben von Szenenbildern der alten Oper in Hamburg bis zu Abbildungen von den Aufführungen der heutigen Hamburgischen Staatsoper. Einen besonderen Schmuck des Buches, das in Bild und Text hervorragend gedruckt ist, bilden Vignetten und Initialen, die den Textbüchern der ersten stehenden deutschen Oper in Hamburg entnommen sind und schöne Zeugnisse der Druckgestaltung des Barock darstellen. So ist es selbstverständlich, daß dieses Werk bald im Bücherschrank jedes Opernfreundes zu finden sein wird, wie es für Theater-, insbesondere für Opern-Fachleute, in kurzem zu den Büchern gehören wird, die man nicht nur kennen, sondern die man besitzen muß.



VERLAG HANS CHRISTIANS IN HAMBURG